

Merck Serono

Überblick 2013

- Solides organisches Umsatzwachstum konnte einen leichten Rückgang der Umsatzerlöse aufgrund negativer Wechselkurseffekte nicht verhindern
- Rebif® konnte trotz steigenden Wettbewerbs noch ein stabiles organisches Wachstum im Gesamtjahr verzeichnen
- Erbitux® erzielte erfreuliches organisches Wachstum dank der Zulassung für die Behandlung von Kopf- und Halskrebs in Japan sowie aufgrund guter Nachfrage in den Emerging Markets
- Restrukturierungsprogramm im Rahmen von „Fit für 2018“ in 2013 erfolgreich weitergeführt
- Deutlicher Anstieg der EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen um 2,4 Prozentpunkte trotz negativer Wechselkurseffekte und gesunkener Lizenzerlöse

Merck Serono | Kennzahlen

in Mio €	2013	2012	Veränderung in %
Gesamterlöse	6.325,8	6.405,2	-1,2
Umsatzerlöse	5.953,6	5.995,8	-0,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	893,0	547,7	63,1
Marge (in % der Umsatzerlöse)	15,0	9,1	
EBITDA	1.886,5	1.480,0	27,5
Marge (in % der Umsatzerlöse)	31,7	24,7	
EBITDA vor Sondereinflüssen	1.955,0	1.824,7	7,1
Marge (in % der Umsatzerlöse)	32,8	30,4	
Business Free Cash Flow	1.875,7	1.880,2	-0,2

Entwicklung der Gesamt- und Umsatzerlöse sowie der Ertragslage

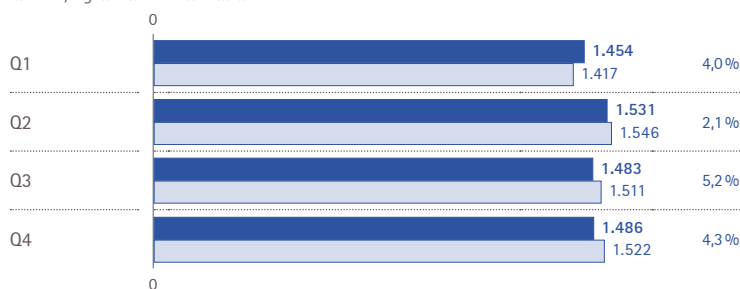
Im Jahr 2013 erzielte die Sparte Merck Serono ein organisches Wachstum der Gesamterlöse von 3,2%. Aufgrund negativer Wechselkurseffekte in Höhe von -4,5% sanken die Gesamterlöse der Sparte jedoch insgesamt um -1,2% auf 6.326 Mio € (Vorjahr: 6.405 Mio €). Die Umsatzerlöse gingen – trotz eines soliden organischen Wachstums von 3,9% – um -0,7% auf 5.954 Mio € (Vorjahr: 5.996 Mio €) zurück. Dieser leichte Rückgang war auf die starken negativen Wechselkurseffekte von -4,6% zurückzuführen, die überwiegend durch lateinamerikanische Währungen, den Japanischen Yen sowie den US-Dollar verursacht wurden. Zum organischen Umsatzwachstum trugen alle Therapiegebiete der Sparte bei, wobei die absolut höchsten organischen Umsatzsteigerungen in dem Therapiegebiet General Medicine (einschließlich CardioMetabolic Care) und mit dem Krebsmedikament Erbitux® erzielt wurden. Geografisch betrachtet waren die Region Emerging Markets mit 12,2% und Japan mit 16,9% die Haupttreiber des organischen Umsatzwachstums in 2013. Die neben den Umsatzerlösen ebenfalls in den Gesamterlösen ausgewiesenen Lizenz- und Provisionserlöse gingen um -9,1% auf 372 Mio € (2012: 409 Mio €) zurück. Neben negativen Wechselkurseffekten war dies vor allem auf die Beendigung zweier Lizenzverträge aufgrund des Auslaufens der US-Patente für Avonex® (ab Mai 2013) und Enbrel® (ab November 2013) zurückzuführen. Die Vereinbarung mit Bristol-Myers Squibb, Glucophage® in China gemeinsam zu vermarkten, wirkte sich erstmals im 3. Quartal 2013 positiv auf die Provisionserträge aus.

→ [Merck Serono](#)

Die Entwicklung der Umsatzerlöse in den einzelnen Quartalen im Vergleich zum Vorjahr und die jeweiligen organischen Wachstumsraten sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

Merck Serono | Umsatzerlöse und organisches Wachstum nach Quartalen¹

in Mio €/organisches Wachstum in %

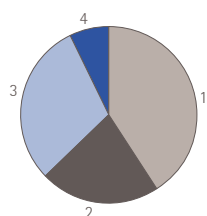


¹ Quartalsaufteilung ungeprüft.

■ 2013 ■ 2012

Merck Serono | Umsatzerlöse nach Regionen – 2013

in Mio €/in % der Spartenumsätze



1 Europa	2.481,8	42 %
2 Nordamerika	1.279,8	21 %
3 Emerging Markets	1.784,6	30 %
4 Übrige Welt	407,4	7 %

Aus geografischer Sicht trugen die Regionen Emerging Markets mit 12,2 % und Übrige Welt mit 9,9 % zum organischen Umsatzwachstum der Sparte Merck Serono bei.

Die umsatzstärkste Region Europa verzeichnete einen leichten organischen Umsatzrückgang von –0,1 % sowie negative Währungseffekte von –0,6 % und erzielte damit Umsatzerlöse in Höhe von 2.482 Mio € (Vorjahr: 2.502 Mio €). Während insbesondere Russland, die Türkei, Deutschland sowie osteuropäische Länder organische Umsatzsteigerungen verzeichneten, mussten in Frankreich und in Südeuropa Umsatzrückgänge hingenommen werden. Insgesamt wirkten sich die angespannte Haushaltssituation in einigen europäischen Volkswirtschaften sowie die daraus resultierenden Sparmaßnahmen im Gesundheitswesen negativ aus. Wie im Vorjahr steuerte Europa mit 42 % den größten Anteil zu den Umsätzen der Sparte bei.

→ [Merck Serono](#)

In der nach Umsätzen zweitgrößten Region Emerging Markets waren ein starkes organisches Wachstum von 12,2% und erhebliche gegenläufige negative Währungseffekte von –9,5% zu verzeichnen, sodass der Umsatz von 1.737 Mio € auf 1.785 Mio € anstieg. Alle Therapiegebiete der Sparte konnten in dieser Region zum organischen Umsatzwachstum beitragen. Haupttreiber waren insbesondere die Medikamente gegen Herz- und Kreislauferkrankungen, Diabetes und Schilddrüsenerkrankungen. Die Steigerung des Anteils der Region Emerging Markets an den Spartenumsätzen um einen Prozentpunkt auf 30% spiegelt die steigende Bedeutung dieser Region für Merck Serono wider.

Die Umsatzerlöse in der Region Nordamerika beliefen sich in 2013 auf 1.280 Mio € und sind damit im Vergleich zum Vorjahr (1.335 Mio €) um –4,1% gesunken. Hierbei entfallen auf die organische Umsatzentwicklung –1,1% und auf negative Währungseffekte –3,0%. Für den leichten organischen Umsatzrückgang war hauptsächlich das Therapiegebiet Fruchtbarkeit verantwortlich. Der Beitrag von Nordamerika zu den Umsatzerlösen der Sparte belief sich auf 21% (Vorjahr: 22%).

In der Region Übrige Welt wurde vor allem aufgrund einer guten Umsatzentwicklung von Erbitux® und guter Nachfrage nach Medikamenten in dem Therapiegebiet Fruchtbarkeit ein organisches Wachstum in Höhe von 9,9% erzielt. Unter Berücksichtigung starker negativer Wechselkurseffekte von –13,4%, die überwiegend auf den Japanischen Yen zurückzuführen waren, ergaben sich Umsatzerlöse in Höhe von 407 Mio € (Vorjahr: 422 Mio €). Damit beträgt der Beitrag der Region Übrige Welt zu den Spartenumsätzen unverändert 7%.

Merck Serono | Komponenten der Umsatzentwicklung nach Regionen – 2013

in Mio €/Veränderung in %	Umsatzerlöse	Organisches Wachstum	Währungseffekte	Akquisitionen/Veräußerungen	Gesamtveränderung
Europa	2.481,8	–0,1	–0,6	–	–0,8
Nordamerika	1.279,8	–1,1	–3,0	–	–4,1
Emerging Markets	1.784,6	12,2	–9,5	–	2,7
Übrige Welt	407,4	9,9	–13,4	–	–3,5
Merck Serono	5.953,6	3,9	–4,6	–	–0,7

Die Umsatzentwicklung der Hauptprodukte der Sparte Merck Serono stellte sich im Geschäftsjahr 2013 wie folgt dar:

Das umsatzstärkste Medikament Rebif®, das für die Behandlung rezidivierender Formen der Multiplen Sklerose eingesetzt wird, verzeichnete im Geschäftsjahr 2013 einen leichten organischen Zuwachs von 1,4%. Dies war insbesondere auf das gute erste Halbjahr zurückzuführen, in dem noch eine organische Wachstumsrate von 4,7% erzielt werden konnte. Im zweiten Halbjahr 2013 musste Rebif® jedoch – hauptsächlich in Nordamerika – einen organischen Umsatzrückgang hinnehmen. Unter Berücksichtigung negativer Währungseffekte von –2,9% reduzierte sich insgesamt der Umsatz mit Rebif® um –1,5% auf 1.865 Mio € (Vorjahr: 1.893 Mio €). In der Region Nordamerika, mit einem Anteil an den Gesamtumsätzen von 51% (Vorjahr: 52%) der wichtigste Absatzmarkt für Rebif®, stiegen im Geschäftsjahr 2013 die Umsatzerlöse organisch leicht um 0,3% und betrugen 956 Mio € (Vorjahr: 983 Mio €). Hier wirkte sich insbesondere im zweiten Halbjahr 2013 das härtere Wettbewerbsumfeld in Nordamerika aus, in dem Mengenverluste durch Preiserhöhungen nicht

→ [Merck Serono](#)

vollständig kompensiert werden konnten. In Europa stiegen die Umsatzerlöse von Rebif® organisch um 2,8% und beliefen sich auf 745 Mio € (Vorjahr: 731 Mio €). Unter Berücksichtigung negativer Währungskurseffekte von –0,9% ergab sich damit insgesamt ein Umsatzanstieg von 1,9%, sodass in Europa 40% (Vorjahr: 39%) der Gesamtumsätze erzielt wurden. In den Regionen Emerging Markets und Übrige Welt verzeichnete die Sparte mit Rebif® einen organischen Umsatzanstieg von 1,1% beziehungsweise 5,4% und negative Währungseffekte von –11,5% beziehungsweise –5,8%. Insgesamt ergab sich damit in den Emerging Markets ein Rückgang der Umsatzerlöse um –10,4% auf 130 Mio € (Vorjahr: 145 Mio €). In der Region Übrige Welt wurden wie im Vorjahr Umsätze in Höhe von 34 Mio € erzielt. Der kombinierte Beitrag dieser beiden Regionen zu den Rebif®-Umsätzen blieb mit etwa 9% nach wie vor vergleichsweise gering.

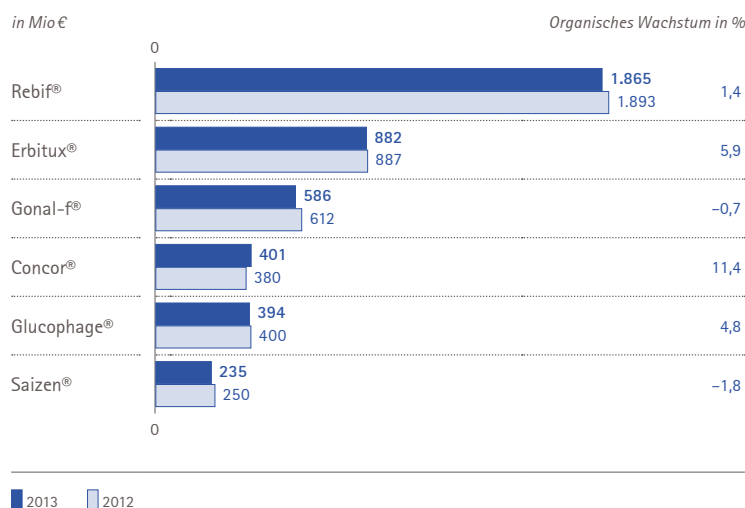
Die Umsatzerlöse des Krebsmedikaments Erbitux® verzeichneten im Geschäftsjahr ein organisches Wachstum von 5,9%. Zusammen mit negativen Währungseffekten von –6,5%, die hauptsächlich auf den Japanischen Yen und lateinamerikanische Währungen zurückzuführen waren, ergab sich insgesamt ein leichter Rückgang der Umsätze von –5 Mio € auf 882 Mio € (Vorjahr: 887 Mio €). In allen drei Regionen, in denen Merck Serono die Vermarktungsrechte besitzt, konnte organisches Wachstum erzielt werden. In Europa, mit einem Anteil von 57% (Vorjahr: 56%) die umsatzstärkste Region von Erbitux®, belief sich das organische Wachstum auf 0,5%, sodass zusammen mit negativen Währungseffekten von –0,4% Umsätze in Höhe von 501 Mio € (Vorjahr: 500 Mio €) erzielt wurden. Trotz eines starken organischen Wachstums von 8,9% gingen in den Emerging Markets die Umsatzerlöse auf 232 Mio € (Vorjahr: 236 Mio €) leicht zurück, da gegenläufige Währungseffekte von –10,3% anfielen. Der Anteil dieser Region am Gesamtumsatz von Erbitux® betrug 26% (Vorjahr: 27%). Das stärkste organische Wachstum von 18,8% verzeichnete die Region Übrige Welt, in der die Sparte mit dem Krebsmedikament Umsatzerlöse von 149 Mio € (Vorjahr: 152 Mio €) erzielte. Erfreulich verlief dabei das Geschäft in Japan mit einem organischen Wachstum von 22,1%, das allerdings durch Währungseffekte aufgrund des im Vergleich zum Euro schwachen Japanischen Yen aufgezehrt wurde. Ausschlaggebend waren hierbei insbesondere die Erweiterung der Zulassung für Erbitux® für die Behandlung von Kopf- und Halskrebs sowie höhere Marktanteile bei anderen Indikationen von Erbitux®.

**Merck Serono | Umsatzerlöse und organisches Wachstum
von Rebif® und Erbitux® nach Regionen – 2013**

		Gesamt	Europa	Nordamerika	Emerging Markets	Übrige Welt
Rebif®	in Mio €	1.864,7	744,8	956,1	130,2	33,6
	organisches Wachstum in %	1,4	2,8	0,3	1,1	5,4
	in % der Umsatzerlöse	100	40	51	7	2
Erbitux®	in Mio €	882,2	500,9	–	232,4	148,9
	organisches Wachstum in %	5,9	0,5	–	8,9	18,8
	in % der Umsatzerlöse	100	57	–	26	17

→ [Merck Serono](#)

Merck Serono | Umsatzerlöse und organisches Wachstum der Hauptprodukte – 2013



Mit Gonal-f®, dem führenden rekombinanten Hormonpräparat zur Behandlung von Unfruchtbarkeit, erzielte Merck Serono im Geschäftsjahr 2013 Umsatzerlöse in Höhe von 586 Mio € (Vorjahr: 612 Mio €). Der Rückgang war maßgeblich auf negative Währungseffekte von -3,5% zurückzuführen. Organisch ging der Umsatz leicht um -0,7% zurück. Ein starkes organisches Wachstum in den Regionen Emerging Markets und Übrige Welt konnte das schwächere Geschäft in Europa und Nordamerika, wo unverändert eine bestehende Abhängigkeit zwischen volkswirtschaftlicher Entwicklung und Nachfrage nach fruchtbarkeitsfördernden Produkten erkennbar war, nicht ausgleichen. Die anderen Medikamente der Geschäftseinheit Fruchtbarkeit verzeichneten ein starkes organisches Wachstum, sodass dieses Therapiegebiet insgesamt eine organische Umsatzsteigerung von 2,4% erzielte und unter Berücksichtigung negativer Währungseffekte Umsatzerlöse in Höhe von 807 Mio € (Vorjahr: 817 Mio €) verzeichnete.

Die Umsatzerlöse in dem Therapiegebiet Endokrinologie, in dem Merck Serono hauptsächlich Medikamente zur Behandlung von Stoffwechselerkrankungen und Wachstumsstörungen vertreibt, gingen leicht um -1,3% auf 394 Mio € (Vorjahr: 399 Mio €) zurück, da das organische Wachstum von 2,1% durch negative Währungseffekte von -3,4% überkompensiert wurde. Die Umsatzerlöse mit dem Wachstumshormon Saizen® wiesen einen organischen Rückgang von -1,8% und negative Währungseffekte von -4,0% auf, sodass sich insgesamt ein Umsatzrückgang um -5,8% auf 235 Mio € ergab. Zweistellige organische Wachstumsraten erzielte die Sparte mit dem in den USA zur Behandlung von Gewichtsverlust von AIDS-Patienten eingesetzten Serostim® und dem zur Behandlung der Stoffwechselstörung Hyperphenylalaninämie verwendeten Kuvan®.

In dem Bereich General Medicine (einschließlich CardioMetabolic Care), in dem Merck Serono unter anderem Medikamente gegen Herz- und Kreislauferkrankungen und Diabetes vertreibt, wurde ein organisches Umsatzwachstum in Höhe von 6,5% erzielt. Unter Berücksichtigung negativer Währungskursveränderungen ergaben sich hier Umsätze in Höhe von 2.005 Mio € (Vorjahr: 1.998 Mio €). Insgesamt war in diesem

→ Merck Serono

Therapiegebiet eine gute Entwicklung bei den Absatzmengen zu verzeichnen. Dies schlug sich auch innerhalb der drei umsatzstärksten Produktgruppen Glucophage®, das zur Behandlung von Diabetes verwendet wird, des Betablockers Concor® und Mercks Präparaten zur Behandlung von Schilddrüsenerkrankungen (Thyroid-Familie) nieder, die alle hohe organische Wachstumsraten erzielten. Allerdings waren auch hier negative Währungseffekte zu verzeichnen. Die Umsatzerlöse von Glucophage® mit einem organischen Wachstum von 4,8 %, das vor allem in der Region Emerging Markets erreicht wurde, beliefen sich unter Berücksichtigung von Währungseffekten auf 394 Mio € (Vorjahr: 399 Mio €). Die organischen Wachstumsraten von Concor® und der Thyroid-Familie erreichten vor allem aufgrund starker Nachfrage aus den Emerging Markets und Europa 11,4 % beziehungsweise 21,0 % und führten zu Umsatzerlösen von 401 Mio € (Vorjahr: 380 Mio €) beziehungsweise von 275 Mio € (Vorjahr: 234 Mio €).

Die Herstellungskosten der Sparte verringerten sich im Geschäftsjahr 2013 um –7,3 % auf 1.106 Mio € (Vorjahr: 1.193 Mio €) und fielen damit prozentual stärker als die Umsatzerlöse. Dies war vor allem auf höhere Ausbeuten in der Produktion biotechnologisch hergestellter Produkte sowie eine strikte Kostenkontrolle zurückzuführen, was sich positiv auf das Bruttoergebnis der Sparte auswirkte. Insgesamt verbesserte sich das Bruttoergebnis allerdings nur geringfügig um 8 Mio € auf 5.220 Mio € (Vorjahr: 5.212 Mio €), da der Rückgang der Lizenz- und Provisionserlöse um 37 Mio € gegenläufig wirkte. Entsprechend stieg die Bruttomarge (in Prozent der Umsatzerlöse) leicht auf 87,7 % (Vorjahr: 86,9 %).

Dank der konsequenten Umsetzung von Kostensenkungsmaßnahmen sowie aufgrund von Währungsumrechnungseffekten verringerten sich sowohl die Marketing- und Vertriebskosten als auch die Verwaltungskosten der Sparte. Die Marketing- und Vertriebskosten fielen um –6,0 % auf 1.289 Mio € (Vorjahr: 1.371 Mio €) und die Verwaltungskosten um –2,5 % auf 211 Mio € (Vorjahr: 217 Mio €). Die Lizenz- und Provisionsaufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2013 auf 548 Mio € (Vorjahr: 562 Mio €). Für diesen leichten Rückgang waren vor allem Währungsumrechnungseffekte sowie niedrigere Aufwendungen im Rahmen der Vertriebskooperation für Rebif® in den USA ausschlaggebend. Der starke Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Saldo) von 669 Mio € im Vorjahr auf 499 Mio € im Geschäftsjahr 2013 hängt im Wesentlichen mit den darin enthaltenen Sondereinflüssen zusammen. Während im Vorjahr Sondereinflüsse (einschließlich Wertminderungen) in Höhe von 391 Mio €, die überwiegend im Rahmen von „Fit für 2018“ anfielen, ausgewiesen wurden, beliefen sich in 2013 die Sondereinflüsse (einschließlich Wertminderungen) auf 258 Mio €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalteten im Geschäftsjahr 2013 eine als Sondereinfluss klassifizierte Wertminderung auf den immateriellen Vermögenswert für Humira® der Sparte Merck Serono in Höhe von 127 Mio €. Die Wertminderung resultierte aus einer außergerichtlichen Einigung mit AbbVie Biotechnology Ltd., Bermudas, und Abbott GmbH & Co. KG, Deutschland (gemeinsam „AbbVie“), nach der Merck ab dem zweiten Halbjahr 2014 keine weiteren Lizenzzahlungen von AbbVie auf der Grundlage der Lizenz erhalten wird.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung fielen im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig auf 1.183 Mio € (Vorjahr: 1.187 Mio €). Die Forschungsquote (in Prozent der Umsatzerlöse) erreichte damit 19,9 % (Vorjahr: 19,8 %) und blieb weiterhin auf einem hohen Niveau. Die langfristige Weiterentwicklung der Sparte Merck Serono sowie der Pipeline behalten unverändert hohe Priorität.

→ [Merck Serono](#)

Aufgrund des Auslaufens der Nutzungsdauern der beiden im Rahmen der Kaufpreisallokation von Serono SA angesetzten immateriellen Vermögenswerte Avonex® und Enbrel® reduzierten sich die Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte deutlich um –9,5% auf 597 Mio € (Vorjahr: 659 Mio €).

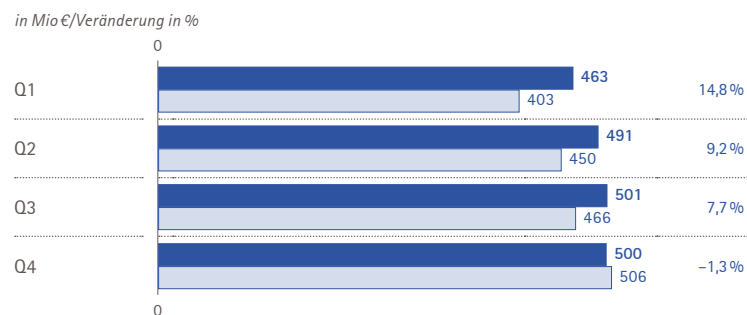
Aus der dargestellten Ertrags- und Aufwandsentwicklung resultierte im Geschäftsjahr 2013 ein sehr starker Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) der Sparte um 63,1% auf 893 Mio € (Vorjahr: 548 Mio €). Nach Hinzurechnung der Abschreibungen und Wertminderungen und bereinigt um Sondereinflüsse erhöhte sich das EBITDA vor Sondereinflüssen um 7,1% auf 1.955 Mio € (Vorjahr: 1.825 Mio €), was einer Marge von 32,8% der Umsatzerlöse entsprach (Vorjahr: 30,4%).

Merck Serono | Überleitung EBIT zum EBITDA vor Sondereinflüssen

in Mio €	2013	2012	Veränderung in %
Operatives Ergebnis (EBIT)	893,0	547,7	63,1
Abschreibungen/Wertminderungen/Wertaufholungen	993,5	932,3	6,6
EBITDA	1.886,5	1.480,0	27,5
Sondereinflüsse	68,5	344,7	–80,1
EBITDA vor Sondereinflüssen	1.955,0	1.824,7	7,1

Die Entwicklung des EBITDA vor Sondereinflüssen in den einzelnen Quartalen im Vergleich zum Vorjahr ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

Merck Serono | EBITDA vor Sondereinflüssen und Veränderung nach Quartalen¹



¹ Quartalsaufteilung ungeprüft.

■ 2013 ■ 2012

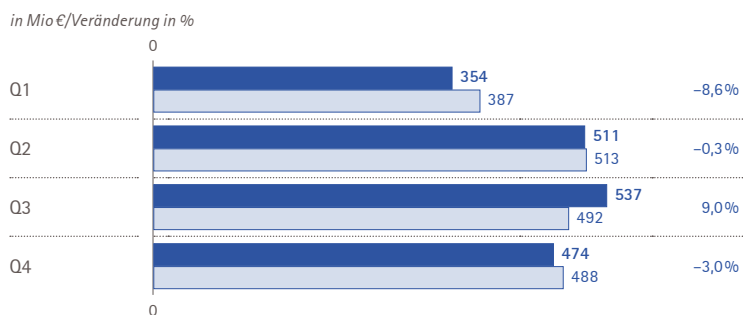
→ [Merck Serono](#)**Entwicklung des Business Free Cash Flow**

Im Geschäftsjahr 2013 belief sich der Business Free Cash Flow der Sparte Merck Serono auf 1.876 Mio € und ist damit nur leicht gegenüber dem sehr hohen Vorjahreswert von 1.880 Mio € zurückgegangen. Die Steigerung des EBITDA vor Sondereinflüssen um 130 Mio € beziehungsweise 7,1 % wirkte sich zwar positiv auf den Business Free Cash Flow aus, bei den Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnte jedoch der hohe Vorjahreswert nicht erreicht werden. In 2013 ergab sich ein Forderungsabbau von –43 Mio €, während diese Bilanzposition im Vorjahr stark um –180 Mio € verringert werden konnte.

Merck Serono | Business Free Cash Flow

in Mio €	2013	2012	Veränderung in %
EBITDA vor Sondereinflüssen	1.955,0	1.824,7	7,1
Investitionen in Sachanlagen, Software sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	–164,3	–160,5	2,4
Veränderungen der Vorräte	41,7	35,8	16,3
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43,3	180,2	–75,9
Business Free Cash Flow	1.875,7	1.880,2	–0,2

Die Entwicklung des Business Free Cash Flow in den einzelnen Quartalen im Vergleich zum Vorjahr ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

Merck Serono | Business Free Cash Flow und Veränderung nach Quartalen¹

¹ Quartalsaufteilung ungeprüft.

■ 2013 ■ 2012